

2003/205
öffentlich

Datum: 24.07.2003

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1	24.09.2003	I.6

Betreff

Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 07.07.2003
hier: Optimierung der Verkehrssituation in Henrichenburg

Beschlussvorschlag

- siehe anliegenden Antrag -

36/E : 09.07.2003

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ratsfraktion Castrop-Rauxel

SPD-Resolution, Eurodeputat 1 / Rathaus 44575 Castrop-Rauxel

An den Vorsitzenden
des Betriebsausschusses I
Herrn Gerhard Hölter
Auf der Flur 32

44581 Castrop-Rauxel

07.07.2003

Optimierung der Verkehrssituation in Henrichenburg

Sehr geehrter Herr Hölter,

hiermit bitte ich Sie, folgenden Antrag im Betriebsausschuss 1 behandeln zu lassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Henrichenburg folgende Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrssituation zu prüfen:

1. Ob an der Freiheitstraße im Bereich der Abbiegestreifen vor der Postagentur ein Halteverbotsschild aufgestellt werden kann.
2. Ob der Vorwegweiser auf der Wartburgstraße zwischen Emscher- und Freiheitstraße in Richtung Recklinghausen bei der Fahrtrichtung „geradeaus“ um den Hinweis „Autobahn“ zu ergänzen ist und ob bei der Einmündung Wartburgstraße/Suderwicher Straße der Wegweiser die Autobahn nach rechts Richtung Hannover/Frankfurt und nach links Richtung Oberhausen ausweisen kann.
3. Ob auf der B 235 die Wegweisung nach Recklinghausen nicht durch die Freiheitstraße erfolgen kann, sondern über die Autobahn bzw. die Suderwicher Straße.
4. Ob in der Freiheitstraße eine Vorfahrtsregelung nach dem Prinzip „rechts vor links“ möglich ist.
5. Ob in der Freiheitstraße ein bis zwei Schilder erneuert werden können: Das Vorfahrtsschild an der Lambertstraße fehlt und das Zone-30-Aufhebungsschild Richtung Wartburgstraße ist nicht mehr vorhanden.
6. Ob die Grünphase an der Fußgängerampel über die B 235 nicht mehr jeden zweiten Zyklus, sondern jedes Mal geschaltet wird.

Begründung:

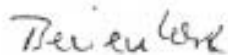
Obwohl bereits durch Fahrbahnrichtungsstreifen und den durchgezogenen Fahrbahnstreifen ein Haltverbot besteht, wird es kaum beachtet. Nicht vielen Verkehrsteilnehmern ist das bestehende Verbot bekannt. Darum wäre es sinnvoll ein Schild mit dem entsprechenden Zeichen aufzustellen.



Die Freiheitstraße ist eine Tempo-30-Zone. Um dem Charakter einer solchen Zone gerechter zu werden, sollte möglichst viel Durchgangsverkehr aus der Straße genommen werden. Dies ist für Lastkraftwagen durch die Tonnagebeschränkung bereits geschehen. Ergänzt werden sollte dies durch Leitung des Verkehrs um die Freiheitstraße herum – soweit das möglich ist. Dazu zählt insbesondere die Möglichkeit der Änderung der o.g. Beschilderungen.

Zum grundsätzlichen Charakter einer solchen Zone gehört es, dass die Vorfahrtsrechte nach dem Prinzip „rechts vor links“ vergeben werden. Dies hätte unter anderem auch den Vorteil, dass an der Einmündung Schöttelkamp ein Gefahrenpunkt entschärft werden kann. Von dieser Straße aus ist die Freiheitstraße Richtung Wartburgstraße schlecht einsehbar und da die Fahrzeuge von der Wartburgstraße kommend hier oftmals noch nicht die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit einhalten, kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Beisenherz
Vorsitzender